

In memoriam Prof. Dr. Ludwig Zichner

13.02.1942 - 07.01.2025

Ein akademischer Nachruf kann nie alle Leistungen einer Persönlichkeit aufzählen, es gibt aber die Möglichkeit einen Einblick zu schaffen und damit noch einmal den Einfluss auf ein akademisches Fach zu verdeutlichen. Professor Dr. Ludwig Zichner war solch eine herausragende Persönlichkeit der Orthopädie. Geboren am 13. Februar 1942 in Berlin, widmete er sein Leben der Medizin und prägte die orthopädische Landschaft in Deutschland maßgeblich.



© L. Zichner

Nach seinem Medizinstudium in Tübingen, Freiburg, Wien und Düsseldorf promovierte er 1967. Seine Facharztausbildung absolvierte er am Universitätsspital Zürich (u. a. Pathologie) und an der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim in Frankfurt a. M. unter Professor Wolfgang Heipertz, wo er 1975 Facharzt für Orthopädie wurde. 1977 habilitierte er sich und wurde 1982 zum außerplanmäßigen Professor an der JW Goethe Universität Frankfurt a. M. ernannt. 1987 übernahm er als Chefarzt die Orthopädische Klinik der Städtischen Kliniken Frankfurt-Höchst, die er bis 1992 leitete und anschließend an seine langjährigen lt. Oberärztin, Fr. PD Dr. Ute Maronna übergeben durfte. 1992 wurde er auf die Professur für Orthopädie der Universitätsklinik Frankfurt a. M. berufen, die er bis zu seiner Emeritierung im März 2007 innehatte. Als Ärztlicher Direktor übernahm er auch die Verantwortung für die Orthopädische Universitätsklinik Stiftung Friedrichsheim mit damals 303 orthopädischen Betten.

Professor Zichner war nicht nur ein engagierter Kliniker, sondern auch ein bedeutender Forscher in unserem Fach. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassten Implantatentwicklung, Biomaterialien (z. B. Keramikanwendungen), Osteologie, systemische Skeletterkrankungen und Elektrostimulation des Knochenstoffwechsel. In den späten 1980er Jahren initiierte er das „Forum Experimentelle Orthopädie“ als Reaktion auf den wachsenden Bedarf nach wissenschaftlich fundierten Ansätzen in der Orthopädie. Daraus gründete er 1991 die

heutige DGOU-Sektion Grundlagenforschung, damals Vereinigung für Grundlagenforschung in der Orthopädie.

Gemeinsam mit C. J. Wirth gab er ein 8-bändiges Standardwerk für Orthopädie und orthopädische Chirurgie heraus, das in Fachkreisen hohe Anerkennung fand. Darüber hinaus gehörte er dem Vorstand des Deutschen Orthopädischen Geschichts- und Forschungsmuseums e.V. an, ein Zeichen seines Engagements für die historische Aufarbeitung der Orthopädie.

Sein Engagement spiegelte sich in zahlreichen Ehrenämtern wider. Als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (DGOT, später DGOOC) im Jahr 1994 setzte er wichtige Impulse. Im gleichen Jahr war er Gründungspräsident der Deutschen Vereinigung für Orthopädische Sporttraumatologie (DVOST), deren Aufgaben später in die heutige DGOU-Sektion GOTS überführt wurde. Im Jahre 2000 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie (DGPC).

Ein weiterer Meilenstein war die von ihm initiierte Erstverleihung des Themistocles-Gluck-Preises für Endoprothetik im Jahr 2000, dessen Jury er bis 2017 als Vorsitzender vorstand. International war er als Vizepräsident der European Federation of National Associations of Orthopaedics and Traumatology (EFORT) aktiv und war Vorstandsmitglied der Association for Orthopaedic Research (AFOR) und leitete die renommierten AFOR-Kurse in der Schweiz.

Professor Zichner war ein Vorbild als Lehrer, Wissenschaftler und Arzt. Seine Patienten, Kollegen und Schüler schätzten ihn für seine Kompetenz, seine Menschlichkeit und seine visionäre Kraft. Sein unermüdliches Streben nach Exzellenz und Innovation hat die Orthopädie nachhaltig geprägt.

Prof. Dr. Ludwig Zichner ist am 07.01.2025 verstorben. Wir werden sein orthopädisches Vermächtnis in Ehren halten.

Prof. Dr. med. Andreas Kurth, Koblenz

Prof. Dr. Michael Rauschmann, Offenbach